PEaS

Peer Eltern an Schule

„Will ich meine Kinder lieben, oder will ich bei meinen Kindern beliebt sein?“

Beides gleichzeitig ist oft nicht möglich.

Jesper Juul, 2010, Tagblatt

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Was wir wissen

- 68 % der Eltern beschränken regelmäßig die Zeit vor PC und TV
- 85 % der Familien essen gemeinsam zu Abend
- Wenn Eltern nie an Schulveranstaltungen teilnehmen, steigt der Anteil der Kinder mit psychischen Problemen auf 32 %

AOK-Familienstudie, 2010

- 48,9 % der Eltern spricht kaum oder nie über Alkohol mit den Kindern
- 63,7 % der Kinder und Jugendlichen beurteilen Elterngespräche positiv

JAH-Studie, Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, 2009

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Die Entstehung eines Programms

- Aktionsforum Suchtprävention in Tempelhof-Schöneberg
  - Zusammenschluss relevanter kommunaler Akteure
- formuliert Bedarf für ein suchtpräventives Elternprojekt
  - Ziel: strukturelle Verankerung und nachhaltige Umsetzung
  - Einbindung relevanter regionaler Akteure
- Politische Unterstützung
  - Stadträtin für Gesundheit und Soziales Dr. Sibyll Klotz

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

PEaS - Initiatoren und Partner

- Konzeptentwicklung 2008 – Sommer 2009
  - Fachstelle für Suchtprävention, AOK Nordost, Stadträtin Dr. Klotz, Schulrat, Mediziner
  - Abstimmung mit Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung: Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin
- Ergebnis
  - Partnerschaftsprojekt der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse
  - Pilotbezirk Tempelhof-Schöneberg
  - Kooperation mit Hartmut-Spittler-Fachklinik, Beratungsstelle FAM und den Elternkreisen Berlin-Brandenburg e.V.

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Berliner Schulen

- Schule ermöglicht das Erreichen von Kindern und deren Eltern
- Schulische Suchtprophylaxe strukturell verankert
  - „Wo Eltern(teile) erreichbar sind, sollte die Chance zur Zusammenarbeit ergriffen werden…“
    Quelle: Sen BildWiss „Suchtprophylaxe an der Berliner Schule“, S. 20, 2007
  - „Suchtprophylaxe kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten zusammen wirken und sich wechselseitig unterstützen.“
    Quelle: Sen BildWiss „Fachbrief Suchtprophylaxe, S. 3, 2009
- Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin
  - „Die Allianz für nachhaltige Schulgesundheit und Bildung will deutlich machen, dass Gesundheit und Bildung viel miteinander zu tun haben.“
    Quelle:
    http://www.berlin.de/sen/bildung/besondere_angebote/gute_gesunde_schule/landesprogramm_gute_gesunde_schule.html

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

PEaS - Ziele

- Stärkung der elterlichen Mitwirkung im Setting Schule
- Stärkung der Eltern-Kind-Beziehung und der Kommunikation in der Familie
- Erhöhung der Ausbildung familiärer Schutzfaktoren
- Minimierung von Risikofaktoren für eine Suchtentstehung
  - Eltern für suchtfördernde Strukturen, Mechanismen und Bedingungen sensibilisieren
  - Eltern ein breites Fachwissen und Informationen zur Verfügung stellen
  - Eltern miteinander ins Gespräch bringen
  - Eltern motivieren und begleiten

PEaS - Elternkurse und Elterntische

- Elternkurs: 3 Module á 3 Stunden
  - Durchführung: PEaS Trainer / Trainerin in Zusammenarbeit mit einer/m Suchtberater/in und einer/m Mediziner/in
- Elterntische: alle 2 Monate regelmäßiger Austausch und Reflexion der gesammelten Erfahrungen
  - Durchführung: PEaS Trainer / Trainerin
- Peerarbeit: Eltern geben ihr Wissen an andere Eltern weiter und gestalten Projekte
  - in Kooperation mit schulischen Akteuren und Programmen
    - in der Grundschule
    - und nach dem Schulwechsel des Kindes an der weiterführenden Schule

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Inhalte des PEaS-Elternkurses

- MODUL 1:

Alkohol, Handy, Computer, Tabak – Wie spreche ich mit meinem Kind darüber?

- MODUL 2:

Hilfe, mein Kind pubertiert! – Wie kann ich trotzdem im Gespräch bleiben?

- MODUL 3:

An wen kann ich mich wenden, wenn ich mir Sorgen um mein Kind mache?

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

PEaS - Fachkräfteschulungen

- MODUL 1 für Akteure an den PEaS-Grundschulen
  - zu Beginn des Schuljahres: Information über das Programm und Vernetzung
- MODUL 2 für Akteure an den PEaS-Grundschulen
  - am Ende des Schuljahres: Information und Erfahrungsaustausch
- MODUL 3 für die Kontaktlehrer/innen der Oberschulen
  - im Rahmen einer Kontaktlehrer/innensitzung am Ende des Schuljahres: Information und Weitergabe der Namen der PEaS-Eltern, die an die Oberschulen wechseln

Das heißt:

- Eltern
  - erhalten Wissen und Kompetenz
  - gehen bewusster mit Suchtmitteln und süchtigen Verhaltensweisen um
  - kommen miteinander und mit Schule ins Gespräch und werden aktiv
  - Vernetzen sich mit
    - Kontaktlehrer/innen
    - schulischen Angeboten, z.B. Elterncafé
    - Beratungseinrichtungen im Bezirk
- Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen
  - erhalten Wissen und Kompetenz
  - gestalten mit
  - erfahren Eltern als Unterstützung

Konzept

STARTKONFERENZ
Vor bzw. kurz nach den Sommerferien zur Implementierung von PEaS im Bezirk:

- Gewinnung und Einbindung regionaler Akteure
- Gewinnung von 3 Grundschulen, i.d.R. im Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin
- Gewinnung externer Partner (Suchtberater/in, Mediziner/in)

ERSTES SCHULJAHR: PEAS – PHASE I

- Gewinnung von Eltern
- Durchführung und Evaluation an 3 Grundschulen
- Gewinnung 3 weiterer Grundschulen
- Bildung von Patenschaften zwischen „alten“ und „neuen“ PEaS-Schulen

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Konzept

ZWEITES SCHULJAHR: PEAS – PHASE II

- Gewinnung von Eltern
- Durchführung und Evaluation an 6 Grundschulen
- Gewinnung und Ausbildung bezirklicher PEaS-Trainer/innen in TNT-Seminar
- Erstellung des Evaluations- und Ergebnisberichtes

DRITTES SCHULJAHR: PEAS – PHASE III

- Verstetigung von PEaS im Bezirk
- Durchführung und Evaluation von PEaS-Eltern-Kursen nach Vorgaben des Handbuches durch die bezirklichen PEaS Trainer/innen
- PEaS-Eltern tragen ihr Wissen per Schneeballsystem weiter

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Qualitätssicherung - Maßnahmen

LENKUNGSSITZUNGEN

- 2x im Schuljahr verbindliche Teilnahme der bezirklichen PEaS-Trainer/innen

EVALUATION

- Elternkurse
- Elterntische
- Fachkräfte-Schulungen

DOKUMENTATION

- Aktivitäten der PEaS-Eltern
- Aktivitäten der Akteure der PEaS-Schulen mit Blick auf das Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin

Sicherung der Wirksamkeit und Qualität der Durchführung im Stadtteil / in der Kommune durch Fachstelle für Suchtprävention

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

PEaS - wo stehen wir heute?

- Erprobung und Evaluierung in 2-jährigem Pilot
- 2011: Berliner Programm der Elternbildung und Suchtprävention in Schule
- Kooperation mit dem Landesprogramm für die gute gesunde Schule Berlin
- Evaluation durch die Freie Universität Berlin, StatEval
- Verstetigung durch Schulsozialarbeit
- Steuerung durch die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

PEaS – wo stehen wir heute?

- Sieger im 5. Wettbewerb Kommunale Suchtprävention in der Kategorie kreisfreie Städte, ausgeschrieben vom Bundesministerium für Gesundheit und der BZgA
- DHS nennt PEaS als Best-Practice-Projekt
- Nennung von PEaS auf europäischer Ebene im Reitox-Bericht
- Veröffentlichung durch die AOK und im Bundesdeutschen Drogen- und Suchtbericht, im Gesunden-Städte-Netzwerk u.a.

und …

- PEaS goes Reinickendorf: ab Schuljahr 2011/2012
  - Hannah-Höch-Schule
  - Ellef-Ringnes-Grundschule
  - Hermann-Schulz-Grundschule

  PHASE 1

  - Grundschule am Schäfersee
  - Grundschule in den Rollbergen
  - Reginhard-Grundschule

  PHASE 2
- Abstimmung mit PEaS-Partnern - vor Ort
  - Drogenberatung Nord – Stiftung SPI
  - Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst
  - EKBB e.V.
- Dank an alle und viel Erfolg im 2. PEaS-Bezirk!

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Erfahrungen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

- Erfolgreiche Durchführung von Kursen und Elterntischen an 6 Grundschulen
- Neugier und großer Informationsbedarf bei den Eltern
- Wichtigste Frage: „Wie kann ich mit meinem Kind zu Alkohol, Tabak, Computer…im Gespräch bleiben?“
- Wichtigstes Thema: Grenzen, Regeln und Konsequenzen in der Phase der Pubertät
- Menschen unterschiedlicher kultureller, sozialer und Bildungs-Hintergründe erreicht
  - Übersetzung der Kurse und Materialien hat sich bewährt

Evaluation (Quelle: StatEval, FU Berlin)

- 80 geschulte PEaS-Eltern (Teilnehmende an der Evaluation: 68)
- 54 % Eltern mit Migrationshintergrund (Phase I: 80%)
  - Die 3 Module wurden von 100 % der Eltern als interessant bewertet.
  - 100% der Eltern gehen bewusster mit dem Thema Suchtmittel und Computerspiel und entsprechenden Verhaltensweisen um
  - 79% der Eltern haben sich konkrete Aufgaben zur Umsetzung der Peer-Aufgabe vorgenommen

Die Kommunikation mit dem Kind zum Thema Suchtmittelkonsum ist für die Mehrheit der Befragten besonders interessant und wird als das Modul mit dem meisten Informationsgehalt bewertet.

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Die Eltern in ihrer Peer-Arbeit

- Vernetzung mit Kontaktlehrer/in
- Aushang schwarzes Brett - Bekanntmachung
- Thematische Elternabende
- Zirkeltraining Suchtprävention
- Stand auf dem Straßenfest / im Nachbarschaftsheim
- Gespräche mit Familie/ Nachbarn
- Vortrag im Mütterkurs
- Frauenfrühstück im Nachbarschaftsheim
- Interview Morgenpost
- Aushang eines Kummerkastens und …..

Partizipation von Eltern: Erfolgsfaktoren

- Persönliche Ansprache - besser als Anschreiben
  - PEaS-Trainerinnen
  - (Kontakt-)Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen
  - kommunale Keypersons, Eltern
- In Kombination mit Flyer, Aushang
  - in den Herkunftssprachen der Eltern
- Wo
  - (Gesamt-)Elternabenden
  - Stadtteiltreffpunkten
  - bestehende Elternangebote in den Schulen
- Nachgehende Kontaktpflege!

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Themenabend mit Schirmherrin Katia Saalfrank

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Wettbewerb „Kommunale Suchtprävention“

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Verleihung des Blauen Herzens

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.

Herzlichen Dank an die Eltern und alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter!

Ihre
Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin
pad e.V.
Mainzer Str. 23
10247 Berlin
Tel.030 - 29 35 26 15

www.berlin-suchtpraevention.de

FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

AOK Die Gesundheitskasse.